

# Protokoll der öffentlichen Sitzung der Lenkungsgruppe der Streutalallianz e. V.



Abbildung 1 Die Teilnehmer der Lenkungsgruppensitzung der Streutalallianz am 15.05.2023 bei der Firma Berry Global in Mellrichstadt (Foto: Streutalallianz, Georg Stock)

<u>Sitzungsort:</u> Berry Global, Mellrichstadt

<u>Am:</u> 15.05.2023

Beginn: 15:15 Uhr

<u>Ende:</u> 18:00 Uhr

<u>Vorsitzender:</u> 1. Bürgermeister Martin Link

Anwesende: Von den 11 Mitgliedern (einschließlich Vorsitzendem) sind 9 anwesend

1. Bürgermeister Friedolin Link (bis TOP 4)

Bürgermeister Stefan Kießner
Bürgermeisterin Karina Werner
Bürgermeister Tobias Seufert
Bürgermeister Roberto Breunig
Bürgermeister Michael Schnupp
Bürgermeister Reimund Voß
Bürgermeister Michael Kraus

Weitere Anwesende: 2. Bürgermeister Otto Müller

Dr. Georg Kochinki, ÄLRD/RDB Schweinfurt

Ralph Rautenberg, Streutal-Journal

Andreas Will, Streutal-Journal Georg Stock, Öffentlichkeitsarbeit

Benjamin Schultheis, Stadt Mellrichstadt

Theo Behringer, Berry Global

Stefan Helfrich, LRA Rhön-Grabfeld Ralf Baumeister, BRK KU Rhön-Grabfeld Heiko Stäblein, BRK KU Rhön-Grabfeld

Entschuldigt: Thilo Wehner

Florian Liening-Ewert

<u>Schriftführerin:</u> Umsetzungsbegleiterin Gertraud Kokula

## **Tagesordnung**

## Öffentlicher Teil

1 (ö)	Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Lenkungsgruppe vom 24.04.2023	. 4
2 (ö)	Vorstellung NEF-Standorte in Rhön-Grabfeld	. 5
3 (ö)	Bericht Landesgartenschau Fulda 2023	. 8
4 (ö)	Anfragen und Bekanntgaben	. 9

Zunächst begrüßt der Allianzvorsitzende alle Bürgermeisterkollegen, die Umsetzungsbegleiterin Frau Kokula, fördernde Mitglieder, Herrn Stock von der Pressearbeit sowie Herrn Dr. Kochinki, Herrn Helfrich, Herrn Baumeister und Herrn Stäblein zu TOP 2.

Herr Martin Link bedankt sich bei Herrn Behringer für die Bereitstellung des Sitzungsraumes sowie für die Verpflegung und lädt alle im Anschluss an die Sitzung zur Betriebsführung durch Berry Global ein (vgl. Abb. 1).

Weiterhin stellt Herr Martin Link fest, dass mit Schreiben vom 08.05.2023 ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Bevor mit der eigentlichen Sitzung begonnen wird, begrüßen der Geschäftsführer von Berry Global, Herr Thau, und Herr Behringer die Anwesenden. Nach der Sicherheitsunterweisung stellt Herr Behringer kurz die Geschichte und aktuelle Zahlen des Unternehmens vor.

Bevor der Firmenstandort von Berry Gobal übernommen wurde, wurde er als Firma Wischerath & Schreiner KG 1971 in Mellrichstadt gegründet. Berry Gobal ist weltweit der größte Plastikproduzent und eine US-geführte Aktiengesellschaft. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen 46.000 Arbeitnehmer in 38 Ländern. In der Streutalallianz ist das Unternehmen nach der Firma Reich der zweitgrößte Arbeitgeber mit ca. 400 Angestellten. Berry Global produziert u. a. Plastik für Hygieneprodukte, Haushalt und Spezialprodukte, z. B. für Automobile. In Mellrichstadt werden ausschließlich pharmazeutische Produkte hergestellt. Im speziellen sind das z. B. Mundstücke für Asthmasprays für Menschen und Tiere. Hier nennt Herr Behringer beispielhaft Pferde. Alles wird in den fünf Reinräumen in Mellrichstadt angefertigt.

#### 1 (ö) Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Lenkungsgruppe vom 24.04.2023

Das Protokoll vom 24.04.2023 zum öffentlichen Teil der Lenkungsgruppe wurde per E-Mail am 08.05.2023 an die Anwesenden der letzten Sitzung verschickt. Der ILE-Vorsitzende möchte von den Sitzungsteilnehmern wissen, ob es Ergänzungen, Anmerkungen oder Änderungswünsche gibt.

#### **Beschluss:**

Dem öffentlichen Protokoll der Lenkungsgruppensitzung vom 24.04.2023 wird zugestimmt.

Abstimmung: dafür: 9 dagegen: 0

#### 2 (ö) Vorstellung NEF-Standorte in Rhön-Grabfeld

Abkürzungen			
ÄLRD	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst		
BayStMI	Bayerisches Staatministerium des Inneren, für Sport und Medizin		
BRK	Bayerisches Rotes Kreuz		
INM (LMU München)	Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement		
	(Ludwig-Maximilian-Universität München, Klinikum)		
KTW	Krankentransportwagen		
KVB	Kassenärztliche Vereinigung Bayerns		
NA	Notarzt		
NEF	Notarzteinsatzfahrzeug		
RDB SW	Rettungsdienstbereich Schweinfurt		
RTW	Rettungswagen		
ZRF	Zweckverband Rettungsdienst und Feuerwehralar- mierung		

Herr Dr. Kochinki (u. a. Oberarzt in Suhl), Herr Baumeister (BRK Rhön-Grabfeld), Herr Stäblein (BRK Rhön-Grabfeld) und Herr Stefan Helfrich (Regierungsdirektor, Abteilungsleiter öffentliche Sicherheit u. Ordnung, Gesundheit und Verbraucherschutz) stellen sich zunächst vor, bevor sie auf das eigentliche Thema eingehen: die eventuelle Zusammenlegung der NEF-Standorte Mellrichstadt und Bischofsheim nach Bastheim.

Herr Stäblein erklärt zunächst für ein besseres Verständnis die allgemeine Gliederung der Notarzteinsatzfahrzeugstandorte (NEF-Standorte). So befindet sich z. B. ein Rettungswagen im Raum Bad Neustadt mit einem Stellplatz in Rödelmaier, in Bad Königshofen für den Raum Grabfeld, im Raum Bischofsheim mit Stellplatz in Langenleiten sowie im Raum Mellrichstadt/Nordheim v. d. Rhön für den Raum Streutal. Jährlich finden ca. 17.500 Einsätze mit 67 Vollzeitstellen statt. Für alle Planungen ist es wichtig, dass innerhalb von 12 Minuten die Hilfsfrist eingehalten werden muss. In dieser Zeit muss erste qualifizierte Hilfe geleistet werden und das nicht unbedingt von einem Notarzt.

Bei den Fahrzeugen muss man zwischen drei Arten unterscheiden, die meist in der Öffentlichkeit fälschlicherweise gleichgesetzt werden: RTW, KTW und NEF. Für den Landkreis Rhön-Grabfeld stehen dabei sieben Rettungswägen für den öffentlich-rechtlichen Dienst und vier zusätzlich ehrenamtlich zur Verfügung.

Herr Stäblein und Herr Dr. Kochinki erklären die Regelung des Notarztdienstes:

Der BRK ist der Betreiber des Notarztdienstes und besetzt die Fahrzeuge gemäß Art. 43 Abs. 2 Satz 2 BayRDG. Hierfür wird ein Vertrag mit dem ZRF abgeschlossen. Gleichzeitig müssen der KVB und der ZRF den Notarztdienst sicherstellen und den dazugehörenden Dienstplan erstellen. Nach diesen Vereinbarungen stellt der BRK Fahrzeuge und Fahrer für Einsätze zur Verfügung. Hiermit leitet Herr Dr. Kochinki auf das generelle Problem, dem Personalmangel, und somit auf die Notarztstudie über.

Nachdem die Grundlagen geklärt wurden, stellt Herr Dr. Kochinki die Notarztstudie 2021 (Untersuchungen zum Notarztdienst in Bayern – IMS 05.10.2022) vor, welche Auswirkungen diese im Rettungsdienstbereich Schweinfurt haben könnten und welche Lösungsansätze er vorschlagen würde.

Wie oben bereits erwähnt, gibt es nicht nur Personalmangel im Bereich des Notarztdienstes in Rhön-Grabfeld, sondern in ganz Bayern, insbesondere im ländlichen Raum durch den Rückgang der Beteiligung im Notarztdienst. Deshalb beauftragte das BayStMI im März 2020 das INM (LMU München) mit der Notarztstudie und mit Lösungsvorschlägen. Hier wurde u. a. argumentiert, dass weniger Personal benötigt werden könnte, da das Telenotarztsystem zukünftig zum Einsatz käme. Allerdings ist dieses nach wie vor nicht flächendeckend mit allen derzeit verwendeten Systemen kompatibel. Für die neue Studie wurden u. a. Vorstudien zur Bestandsaufnahme zur Notarzt-Versorgungsstruktur und Bedarfsplanungen von 2019 (iterativer Prozess) mit eingerechnet. Weiterhin wurden bestimmte Punkte als gegeben angenommen:

- Etabliertes Telenotarztsystem, was eben noch nicht flächendeckend u. a. aus technischen Gründen funktioniert. Zwar ist dieses regional sehr gut, ist aber bei übergreifendem Rettungsdienst funktionslos.
- Notärztliche Diensterbringung vom Hauptnotarztstandort aus: Neu wäre, dass der Rettungsdienst in Bastheim verbracht werden müsste. Bisher konnten die Ärzte diese Schichten in der Nähe der NEF-Standorte verbringen.
- Alternative Standortstrukturen, in Rhön-Grabfeld auf Grund von geographischen Bedingungen, z. B. im Winter kaum umsetzbar (vgl. Strecke Bastheim-Oberweißenbrunn)
- → Alle Punkte müssen im jeweiligen Rettungsdienstbereich abgestimmt sein

Bevor Herr Dr. Kochinki Lösungsansätze vorschlägt, geht er auf weitere Problematiken ein. Dazu gehören u. a. die schlechten Gehälter für Notärzte in Bayern. Im Vergleich zu Thüringen sind diese sehr schlecht, sodass Ärzte aus Rhön-Grabfeld lieber Schichten dort als im eigenen Landkreis übernehmen. Zwar seien all die oben aufgeführten Punkte nach der Aussage von Innenminister Hermann (06.10.2022) nur Empfehlungen, dies könnte sich aber schnell ändern.

Die Redner plädieren dafür, dass die Daseinsvorsorge nicht wirtschaftlich sein muss.

Folgende Lösungsvorschläge werden den Bürgermeistern empfohlen:

- Beratende Arbeitsgruppe des RDB SW mit Orts- und Situationskenntnissen bilden und einsetzen
- Personalrekrutierung des NA-Nachwuchses
- Teilweise festangestellte Notärzte als Springer, wie es z. B. in anderen Bundesländern bereits der Fall ist
- 24 Stunden-Präsenz am NA-Standort ist fraglich. Hier sollte ein gewisser Radius möglich sein
- Ggf. dezentrale Dienstplanerstellung
- Höhere Vergütung der Notärzte

Die Bürgermeister bedanken sich bei den Referenten für ihren Einsatz und möchten wissen, wie die Streutalallianz sie unterstützen kann. Herr Dr. Kochinki empfiehlt die Bildung der oben

genannten Arbeitsgruppe und dass regelmäßig die Landtagsabgeordneten über die heute diskutierten Problematiken informiert werden sollten. Heute ist die medizinische Versorgung in Rhön-Grabfeld schlechter als noch vor fünf bis 10 Jahren.

### 3 (ö) Bericht Landesgartenschau Fulda 2023



Abbildung 2 Die Vorsitzenden und die Umsetzungsbegleiter der Streutalallianz und des Fränkischen Grabfeldgaus am zweiten Tag der Landesgartenschau Fulda (Foto: Kokula).

Frau Kokula berichtet über das sehr erfolgreiche Wochenende auf der Landesgartenschau in Fulda. Gemeinsam mit der Allianz Fränkischer Grabfeldgau stellten die beiden Allianzen ihre beiden Regionen spielerisch vor (vgl. Abb. 2). Jeder konnte altersunabhängig am Glücksrad drehen und Fragen über das Streutal oder den Fränkischen Grabfeldgau beantworten. Für jede richtige Antwort gab es eine Allianztasche mit Kleinigkeiten und Informationen über beide Allianzen. Das Glücksrad war ein Besuchermagnet, sodass zeitweise alle Helfer mit den Besuchern beschäftigt waren. Die Aktion soll am 25.06.2023 beim Aktionstag 100 Jahre ALE im Fränkischen Freilandmuseum wiederholt werden.

Die Allianzmanagerin und Herr Martin Link bedanken sich bei allen Helfern für die tatkräftige Unterstützung (vgl. Abb. 3).



Abbildung 3 Obwohl es Frühs noch trüb war, hatten die Vertreter der Streutalallianz an beiden Tagen sehr schönes Wetter auf der Landesgartenschau in Fulda (Foto: Streutalallianz).

#### 4 (ö) Anfragen und Bekanntgaben

#### Lob des Bereiches für Zentrale Aufgaben für die Streutalallianz

Frau Kokula informiert, dass der Bereich für Zentrale Aufgaben (BZA) die Streutalallianz für die sehr aktive und v. a. erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit und Einbezug der Bürger in die Allianzprojekte lobte. So soll z. B. die bisher unterfrankenweite einzigartige Projektbereisung und Projektbroschüre zum Regionalbudget als Vorbild für die Allianzen bayernweit dienen.

Weiterhin wurde die Aufteilung der Pilotprojekte auf die verschiedenen Allianzbürgermeister gelobt, weil hierdurch viele Bürgermeister aktiv in die Allianzarbeit eingebunden werden. Der Allianzgedanke wird nachhaltig gestärkt.

Die Idee der wechselnden Sitzungsorte, z. B. bei fördernden Mitgliedern und regionalen Unternehmen, wird ebenfalls von der BZA als sehr vorbildlich wahrgenommen.

#### Bericht Netzwerktreffen Smarte Gemeinde im ALE Ufr.

Am 04.05.2023 fand beim ALE Ufr. das Netzwerktreffen der Smarten Gemeinden Unterfranken statt, bei dem auch Vertreterinnen des BZA anwesend waren. Das Motto lautete "Nur digitale Gemeinden sind Zukunftsgemeinden".

Die Mitarbeiter des Technologiecampus Grafenau stellten alle bisherigen Ergebnisse aus allen Smarten Gemeinden Unterfrankens vor und überreichten den Teilnehmern das Lehrbuch: "Smart Region: Angewandte digitale Lösungen für den ländlichen Raum". Hier werden bereits etablierte Beispiele erläutert.

Die Teilnehmer konnten sich vernetzen, Ideen austauschen und welche Projekte sie bereits erfolgreich umsetzten konnten oder warum sie scheiterten.

Da es keine weiteren Anfragen und Bekanntgaben im öffentlichen Teil gibt, schließt Herr Martin Link diesen um 16:53 Uhr und bedankt sich bei den Vortragenden und Herrn Stock für die Öffentlichkeitsarbeit. Weiterhin erinnert er nochmal alle Anwesenden an den Ministertermin am 22.05.2022, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Er wünscht sich zahlreiches Erscheinen, damit die Streutalallianz zeigen kann, wie wichtig ihnen VERAH am Ort ist.